

Schmid, Günther

Book Part

"Ich sehe momentan nur ein großes Desinteresse bei der Politik"

Provided in Cooperation with:
WZB Berlin Social Science Center

Suggested Citation: Schmid, Günther (1994) : "Ich sehe momentan nur ein großes Desinteresse bei der Politik", In: Zukunft im Zentrum (Berlin); Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, Internationales Institut für Management und Verwaltung, Forschungsschwerpunkt Arbeitsmarkt und Beschäftigung (Ed.): Arbeitslandschaft Europa: Bericht zum Zweiten Europäischen Arbeitsmarktkongress, Zukunft im Zentrum, Berlin, pp. 95-96

This Version is available at:
<https://hdl.handle.net/10419/112123>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



WZB-Open Access Digitalisate

WZB-Open Access digital copies

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB). Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH
Bibliothek und wissenschaftliche Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
E-Mail: bibliothek@wzb.eu

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)
Library and Scientific Information
Reichpietschufer 50
D-10785 Berlin
e-mail: bibliothek@wzb.eu

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**. More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

● ● ● Interview mit Prof. Günther Schmid
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung, WZB, Berlin

„Ich sehe momentan nur ein großes Desinteresse bei der Politik“

Frage: Auf welchem Wege könnten die Erfahrungen, die Einzelstaaten auf dem Gebiet der regionalen Arbeitsmarktpolitik machen, untereinander ausgetauscht werden?

Günther Schmid: Momentan erfolgt dies auf dem traditionellen Weg, daß Erfahrungen der regionalen Initiativen und unterschiedliche regionalstaatliche Strategien zusammengetragen und in Organen wie dem Beschäftigungsobservatorium dargestellt werden. Allerdings sind diese Erfahrungen bisher nicht analytisch ausgewertet worden.

Gibt es Unterstützung von den Regierungen?

Nein, es gibt lediglich eine Grundfinanzierung, zum Beispiel durch Drittmittel der EG-Kommission. Doch analytische Untersuchungen müßten politisch verbindlich gemacht werden, in Form eines zweiten Weißbuches, mit einem „bottom up“- Ansatz im Gegensatz zum „top down“-Ansatz des ersten Weißbuches.

Erkennen Sie neue Ansätze in der aktuellen Politik?

Nein, ich sehe momentan nur ein großes Desinteresse bei den Politikern. Ich hoffe, daß durch die EU-Publikationen einzelne Länder aufmerksam werden.

Welche Maßnahmen halten sie für notwendig?

Wir brauchen stärkere Anstöße von anderen politischen Ebenen, damit durch organisierte Lernprozesse Erfahrungen schneller diffundieren können. Durch eine EU-Initiative könnten Standards für regionale Projekte gesetzt werden. ○